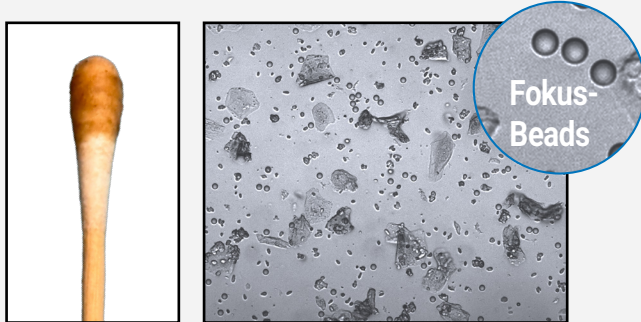


IDEXX inVue Dx™ Ohrzytologie – Bild- und Ergebnisinterpretation

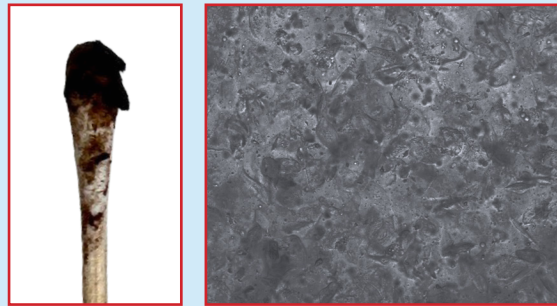
Stellen Sie sicher, dass Ihre Bilder eine korrekte Probenvorbereitung zeigen.

Korrektes Probenvolumen



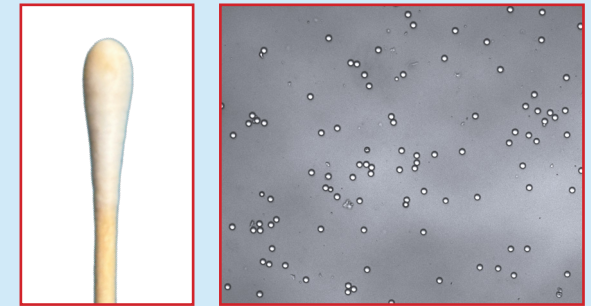
Die richtige Probenmenge unterstützt klare und verlässliche Ergebnisse und Bilder.

Zu viel Probenmaterial



Ansammlungen und Klümpchen können das Sichtfeld überladen und zu unterdrückten Ergebnissen führen.

Zu wenig Probenmaterial

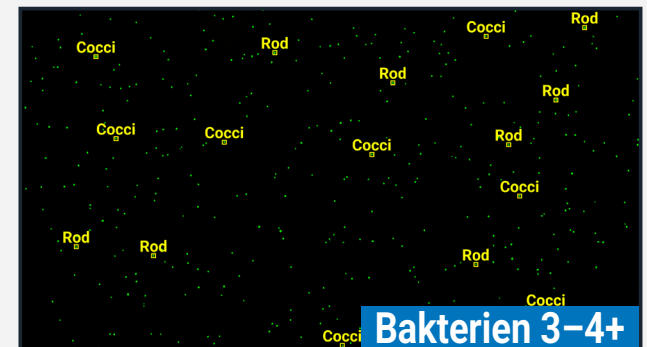
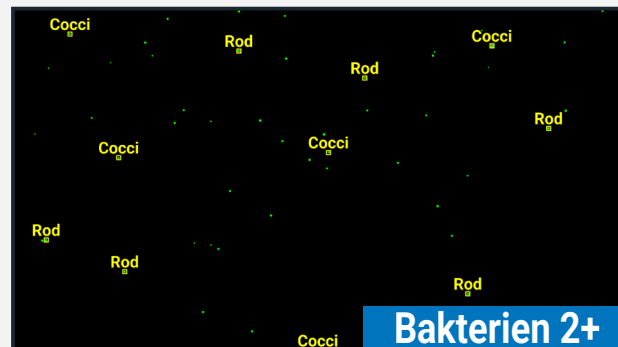
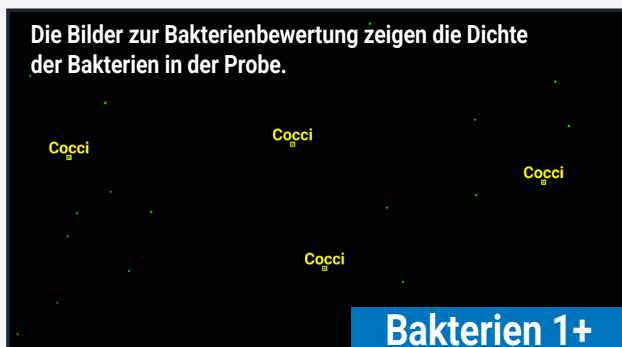


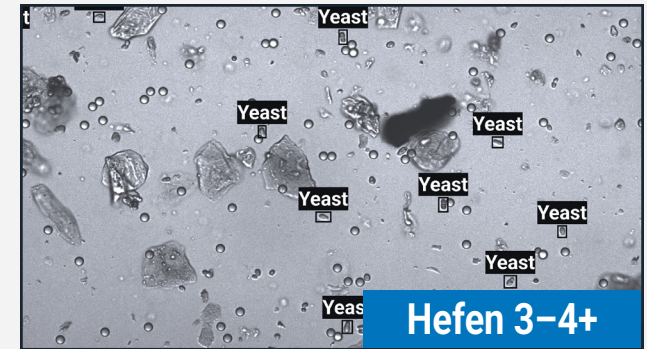
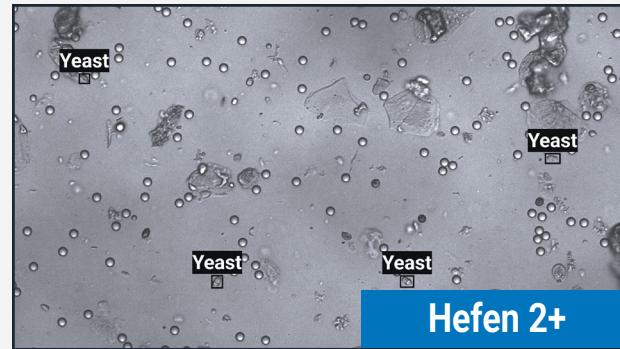
Die Zellmenge ist zu gering, um Ergebnisse und Bilder zu liefern, die den tatsächlichen Zustand des Patienten widerspiegeln.

Hinweis: Runde Strukturen (die in Hellfeldaufnahmen klar erkennbar sind und in zusammengesetzten Bildern rot erscheinen) sind Fokus-Beads. Sie helfen dem Analysegerät, sich auf die Probe zu fokussieren, und können bestätigen, dass die richtigen Schritte bei der Probenvorbereitung eingehalten wurden, zum Beispiel die passende Probenmenge, das vollständige Mischen und das komplette Einfüllen in die Kartusche.

Bestätigen Sie Ihre Ergebnisse anhand der Bilder.

Die vom Analysegerät erzeugten Bilder und die semiquantitativen Ergebnisse stehen in direktem Zusammenhang mit der Qualität und der Menge der Probe, die dem Analysegerät zugeführt wird. Daher ist es wichtig, dass Sie Ihre Ergebnisse anhand der Bilder bestätigen, um verlässliche Bilder zu erhalten. Die Bilder unten zeigen die erwartete Zelldichte für ein bestimmtes Ergebnis (aufgrund ihrer Bewegung sind Bilder von Milben nicht enthalten).





Berücksichtigen Sie bei der Interpretation der Ergebnisse die klinischen Symptome Ihres Patienten.

IDEXX inVue Dx Ohrzytologie – semiquantitatives Bewertungssystem ¹	
Ergebnis	Beschreibung
0 (kein bis nur vereinzelter Nachweis)	Keine Organismen oder nur sehr geringe Anzahl an Hefen sowie kokkoiden oder stäbchenförmigen Bakterien sichtbar.
1+ (wenige)	Wenige Hefen oder kokkoide bzw. stäbchenförmige Bakterien nachweisbar.
2+ (mittelgradig)	Mittelgradige Anzahl an Hefen oder kokkoiden/stäbchenförmigen Bakterien nachweisbar.
3–4+ (zahlreich vorhanden)	Hohe bis sehr hohe Anzahl an Hefen oder kokkoiden/stäbchenförmigen Bakterien nachweisbar.

WICHTIG:

- + Zytologische Befunde sind stets im Zusammenhang mit den klinischen Symptomen und den otoskopischen Untersuchungsergebnissen zu interpretieren. Die Zytologie allein erlaubt keine Beurteilung der klinischen Relevanz.
- + Geringe Mengen an Bakterien oder Hefen in einem klinisch unauffälligen Ohr sind häufig nicht klinisch relevant. Ohren sind nicht steril; geringe Erregerzahlen können Teil der physiologischen Mikrobiota sein.
- + Stäbchenförmige Bakterien erfordern besondere Aufmerksamkeit. Geringe bis mittelgradige Keimzahlen können klinisch relevant sein, wenn sie mit Entzündungszeichen und klinischen Symptomen einhergehen. Umgekehrt können vereinzelte Stäbchenbakterien in einem asymptomatischen Ohr der kommensalen oder transienten Mikrobiota entsprechen.

¹ Bewertungssystem modifiziert nach: Budach, S.C. and Mueller, R.S. (2012), Reproducibility of a semiquantitative method to assess cutaneous cytology. *Veterinary Dermatology*, 23: 426-e80.